

**Duisburg.** Jos. Uphoff hält Totalausverkauf seines Uhren- und Goldwarengeschäftes ab.

**Görlitz.** Richard Löbe hat die Uhrenhandlung der Firma G. Witschel käuflich übernommen.

**Graz.** Uhrmacher Joh. Postl hat sein Uhrengeschäft nach Annenstraße 44 verlegt und Gold- und Silberwaren, sowie Sprechmaschinen aufgenommen.

**Graz.** Die Firma Erlsbacher & Cie. hat ihre Geschäftslokale bedeutend vergrößert und ihrem Uhren-Hauptgeschäft ein Juwelen-Spezialgeschäft angegliedert, das von ersterem vollständig getrennt ist und sich Herrengasse Nr. 13 befindet.

**Hirschberg i. Schl.** Uhrmacher Paul Mahler hat seine Firma handelsgerichtlich eintragen lassen.

**Leer (Ostfriesland).** Die Firma Georg F. A. Bahns Witwe lautet jetzt Johannes H. C. Bahns in Leer. Inhaber ist der Uhrmacher Johannes Bahns in Leer.

**Ostrau (Sa.).** AG. Döbeln. Paul Mertig eröffnete ein Zweiggeschäft seines Uhren- und Goldwarengeschäfts.

**Schleiz.** Großfeuer wütete in der Etuisfabrik von Ullrich & Barchfeld. Die Fabrik mit ihrem großen Lager brannte vollständig aus.

**Senden.** Wilh. Vogl, Uhrmacher und Goldarbeiter, hat das Anwesen des Malermeisters Befe käuflich erworben.

**Völpke (Prov. Sachs.)** Der Uhrmacher Holsch aus Völpke hat das Uhrwarengeschäft von Kimmich in Helmstedt käuflich erworben und wird es am 1. Januar 1912 übernehmen.

**Wittlich (Rhld.).** Frau Wwe. Aug. Dillmann führt das Uhren- und Goldwarengeschäft unter der Leitung ihres Sohnes in unveränderter Weise weiter.

## Rundschau.

**Weltausstellung Gent 1913.** Nachdem der in der Veröffentlichung vom 23. Oktober vorgesehene Anmeldetermin abgelaufen ist, sieht — im Einvernehmen mit der Reichsregierung — die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ mangels hinreichender Anmeldungen und aus den in der betreffenden Veröffentlichung bekanntgegebenen grundsätzlichen Erwägungen von der Bildung einer geschlossenen Deutschen Abteilung innerhalb der Weltausstellung Gent 1913 ab.

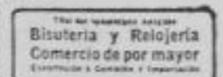
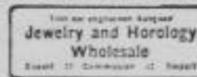
**Wert und Preis einer Uhr ist nicht dasselbe.** Eine gewisse Minna G. suchte Stellung und wandte sich an die Gestütswärterin Elisabeth D. die ihr eine Stellung in Aussicht stellte, aber sie müsse, wenn sie die Stellung erhalten wolle, auch eine Uhr haben. Die D. erzählte ihr dann, daß sie selbst zwei Uhren habe, von denen die eine 70 Mk. die andere 33 Mk. wert sei. Sie habe leider beide Uhren verpfänden müssen, sie könnten aber für 20 M. ausgelöst werden. Wenn die G. ihr das Geld zum Auslösen gebe, solle sie die 33 Mk. Uhr erhalten. Die G. erklärte sich damit einverstanden, und es kam das Geschäft zustande. Nun stellte sich aber heraus, daß die sogenannte 33 Mk. Uhr bei dem Uhrmacher M. in Rastenburg für 13 Mk. gekauft worden war und nur diesen Wert hatte. Darauf verlangte die G. ihr Geld zurück, bekam es aber nicht, worauf sie gegen die D. Anzeige erstattete. Sie hatte sich dieserhalb am 17. Mai 1911 vor der Strafkammer Bartenstein wegen Betrugs zu verantworten, und da sie eine rückfällige Betrügerin ist, erhielt sie 4 Monate Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte sie Revision beim Reichsgericht ein und meinte, die Vermögensschädigung sei nicht hinreichend festgestellt. Es handelte sich bei der Uhr um eine Anpreisung von Waren zum Kauf. Es sei aber jeden Verkäufers Recht für seine Ware, so viel zu verlangen, als er nur irgend bekommen könne. Der Reichsanwalt hielt diese Ausführung nicht für zutreffend. Gewiß kann ein Verkäufer für seine Ware einen hohen Preis fordern, aber darum handelt es sich hier gar nicht. Nicht vom Preis der Ware ist die Rede, sondern vom vorgespiegelten Wert, und das ist etwas anderes. Es ist nicht erlaubt, hinsichtlich des Werts einer Ware falsche Vorspiegelungen zu machen. Die Angeklagte hat aber auch weiter gesagt, beide Uhren seien für 20 Mk. versetzt, aber auch das war eine falsche Vorspiegelung. Es ist deshalb die Verurteilung wegen Betrugs zu Recht erfolgt, weshalb er Verurteilung der Revision beantragte. Der Hohe Senat erkannte nach diesem Antrag auf kostenpflichtige Verurteilung der Revision.

**Diebstähle und Einbrüche.** In Neuenkirchen bei Soltau wurde bei dem Uhrmacher Müller ein Einbruch versucht. Der Kollege erwachte und verscheuchte den Dieb. — Geringe

Beute machten die Spigbuben, welche dem Uhrengeschäft von J. Holzbock, Augsburg eine Erleichterung zudachten, da die Schaufenster wie immer ausgeräumt waren. — Für 900 Mark Schaden erlitt der Uhrmacher Hense in Warstein durch Einbrecher. — In Hamburg wurden zwei Spigbuben bei der Ausplünderung eines Uhrenladens von einem Schutzmann erwischt und verhaftet. Die Einbrecher hatten sich zu dem Laden durch Herausschneiden einer Türscheibe Zugang verschafft. Während der eine im Laden aufräumte, stand der Komplize draußen und nahm die geraubten Gegenstände in Empfang. Beide waren so sehr in ihre Arbeit vertieft, daß sie das Nahen eines Schutzmannes, der anfangs ein stiller Beobachter war, nicht bemerkt hatten. Im Besiz der beiden fand man Schmuckgegenstände im Gesamtwerte von 1500 Mark.

## Bijouterie- und Uhren-Großhandel

Export · Kommission · Import



Vierteljahrs-Großhandels-Ausgabe der „Leipziger Uhrmacher-Zeitung“.

**Vom Schwarzwald.** Die Ausfuhr von Uhren ist von 51147 Doppelzentnern in den ersten 9 Monaten 1910 auf 57078 Doppelzentner im laufenden Jahre gestiegen. Der Wert der diesjährigen Ausfuhr betrug 19,28 Millionen Mark. Mithin ist gegen das Vorjahr eine Steigerung um 0,87 Millionen Mark eingetreten. Die in den Jahren 1908 und 1909 eingetretene Abschwächung des Exportgeschäftes war bereits im Jahre 1910 wieder ausgeglichen. Von der diesjährigen Ausfuhr entfielen auf Taschenuhren in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen 216170 Doppelzentner gegen 222970 Doppelzentner im Vorjahre. Der Export von silbernen, Nickel- usw. Taschenuhrgehäusen ist von 24007 Doppelzentnern auf 17570 Doppelzentner zurückgegangen. Wand-, Stand- usw. Uhren wurden 46491 Doppelzentner exportiert, das sind 3866 Doppelzentner mehr, als im Vorjahre. Die Ausfuhr von Zählwerken, selbsttätigen Meßwerken usw. stieg von 1446 Doppelzentnern auf 2182 Doppelzentner.

**Elektrische Uhren für Argentinien.** Elektrische Normaluhren sollen auf Veranlassung der argentinischen Generalpostdirektion in sämtlichen Postanstalten der Hauptstadt und des Inneren eingeführt werden, um eine absolute gleichförmige offizielle Postzeit in der ganzen Republik zu ermöglichen.

**Brasilien.** Wanduhren, Stuhuhren und Wecker kommen hauptsächlich aus Deutschland und den Vereinigten Staaten. Der Import ist zurückgegangen, ist jedoch noch immer ziemlich bedeutend. Taschenuhren. In diesem bedeutenden Importartikel beherrscht die Schweiz beinahe vollkommen den Markt. In Betracht kommen noch Deutschland, die Vereinigten Staaten und Österreich-Ungarn.

**Rußland.** Uhrmacherware wurde für 2,5 gegen 2,4 Millionen Rubel importiert, hauptsächlich aus Deutschland und der Schweiz.

**Vereinigte Staaten von Amerika.** Zolltarifentscheidungen. Uhrketten aus Messing, die mit Gold oder Silber plattiert und dann zu Anpreisungszwecken unentgeltlich verteilt werden sollen, sind nach § 448 des Tarifs als Gegenstände, die auf Bekleidungsstücken oder an der Person getragen werden, zu verzollen.

**Winke für den deutschen Außenhandel und den Verkehr mit den kaiserlichen Konsulaten.** Diese vom Reichsamt des Innern zusammengestellten Winke für exportierende Firmen stehen uns zur Verfügung. Diejenigen unserer Leser, welche Näheres über die Länder Belgien, Bolivien, Chile, China, Columbien, Dänemark, Algerien, Italien, Griechenland, Großbritannien und Irland, Hongkong, Britisch-Südafrika, Kanada, Australischer Bund, Neuseeland, Japan, Kuba, Marokko, Mexiko, Peru, Rumänien, Schweden, Siam, Türkei, Tunis, Venezuela, Philippinen, Niederlande, Norwegen, Paraguay, Portugal, Rußland, Serbien, Spanien, Ägypten, Uruguay, Vereinigte Staaten von Nordamerika zu erfahren wünschen, bitten wir, sich an uns zu wenden; wir erteilen gerne jede gewünschte Auskunft.

## Fragekasten.

Antworten.

Zu Frage 2748: Wir bitten um Einsendung eines Musters zur gewünschten flachen Spezialfeder aus Aluminium. Wenn die Herstellung in den Rahmen unserer Fabrikation paßt, sind wir gern zur saubersten und schnellsten Anfertigung bei äußerstem Preise bereit. Uhrenfabrik Bahnzeit, Glashütte i. Sa.